

Langarmige Verwandlungskünstler

Starre und drehbare Teleskopen erobern europaweit die Baustellen und lassen sich vielfältig einsetzen von Paul Deder und Kai Moll

In der Baubranche galten die Teleskopen noch vor zwei Jahrzehnten als Exoten und waren nur bestimmten Aufgaben vorbehalten. Heute sind sie jedoch zum festen Bestandteil des Baugeschehens geworden. Diese Verwandlungskünstler lassen sich in kurzer Zeit in einen Mobilkran, eine Arbeitsbühne, einen Gabelstapler oder Radlader umrüsten. Dadurch lässt sich die eine oder andere Maschine auf der Baustelle sogar ersetzen, sodass die Teleskopen Projekt- und Arbeitsabläufe rationalisieren und viele Einsätze effizienter gestalten können.



Mit dem Schwerpunkt auf schnelle Amortisation durch Mieteinnahmen eignet sich der Teleskoplader Genie GTH 3007 von Terex für die unterschiedlichsten Hub-, Transport-, Lade- und Beschickungsarbeiten. Bild: Terex



Das Außergewöhnliche an dieser Maschinengattung besteht darin, dass es keine allgemein gültige Bezeichnung für sie zu geben scheint. Sie werden wenig aussagefähig als „Teleskopen“ bezeichnet oder auch als „Teleskopstapler“, obwohl sie sich im Einsatzprofil sehr stark vom normalen Gabelstapler unterscheiden. Um sich im Sprachgebrauch vom Stapeln zu entfernen, werden die Allrounder heute gerne „Teleshandler“, „Teleshader“ oder „Teleskoplader“ genannt, um ihre Fähigkeiten in punkto Laden mit der Schaufel, Schütten, Schürfen, aber auch Be- und Entladen von Lkw zu unterstreichen. Noch deutlicher wird der Namens-Wirrwarr, wenn man die Ausführung der Teleskopen mit schwenkbarem Oberwagen hinzunimmt. Auch hier gibt es Begriffe wie „rotierende Teleskopstapler“ oder kurz „Rotoren“, „schwenkbare/drehbare Teleskoplader“ oder aber „Teleskopstapler Obendreher“. Im Fachjargon der Branche werden sie auch schon als „Endlosdreher“ bezeichnet, obwohl viele Anbieter lediglich Modelle mit 360°, 400° oder 600° Schwenkbereich im Programm haben.

Am Markt etabliert

Trotz allem: die mehr oder weniger „namenlosen“ Zeitgenossen haben es in die Herzen der Branche geschafft. Die Vorzüge des langen Hubarmes, der bei unzähligen Arbeiten mehr Reichhöhe und -weite als beim üblichen Radlader erzielt, werden auf Baustellen erkannt. Im Baubetrieb müssen Baumaterialien häufig über gewisse Höhen und Weiten transportiert werden, dabei kann die Reichweite der Teleskoplader den Betreibern im Vergleich zu gewöhnlichen Radladern Produktivitätsvorteile bescheren. Durch den Telearm muss die Maschine weniger bewegt, auf unnötige Rangiermanöver kann verzichtet werden. Auch ein kompakter Teleskoplader erreicht problemlos die benötigten Auskipphöhen, um einen Lkw mit hochbordigem Wechselcontainer zu beladen. Dafür ist schon ein größerer Radlader oder bei kleineren Vertretern eine Hochkippschaufel nötig, die nicht immer zur Verfügung steht.

Wird Palettenware entladen, dann kann das mit einem Teleskop auch über das Heck erfolgen, sodass auf einer öffentlichen Straße nur eine Spur für den Entladeprozess beansprucht werden muss. Dabei kann durch den langen Telearm weit in Lkw oder Transporter hineingelangt werden. Paletten und Lasten lassen sich durch einen Teleskop über Hindernisse hinwegheben und in zweiter Reihe absetzen. So können diese Maschinen dazu beitragen, die in der Regel zu knapp bemessenen Lagerflächen auf der Baustelle oder auf dem Bauhof besser auszunutzen.

Kein echter Radladerersatz

Auch wenn Teleskoplader bei vielen Arbeiten punkten können, sind sie kein vollumfänglicher Ersatz für einen Radlader. Deutlich wird das vor allem bei Einsätzen mit angebaute Schaufel: Die Konstruktion des teleskopierbaren Einzelarms ist weniger robust und stabil ausgeführt als das doppelarmige Hubgerüst eines Radladers. Schnellwechsler und Anbaugerät am Teleskoplader werden höheren Seiten- und Verwindungskräften ausgesetzt, daher sollten diese Maschinen nicht überwiegend Schaufeleinsätze ausführen – besonders wenn es dabei um feste Böden oder steinhaltige Untergründe geht. Zum Nachteil kann auch die niedrige Anordnung des Fahrerstandes werden: die Fahrer von Teleskopen haben dadurch zumeist weniger Augenhöhe; die Sicht auf Schaufel, Gabelträger und andere Anbaugeräte ist daher schlechter als bei vielen Radladern.

Frappierende Vielseitigkeit

Auch ein Rotor-Teleskopstapler macht einem Radlader keine Konkurrenz, kann aber trotzdem etliche Arbeiten auf der Baustelle im Alleingang erledigen. Durch den schwenkbaren Oberwagen und unterschiedliche Anbauausrüstungen wird aus dieser Maschine ein echter Tausendsassa, der mit keiner anderen Maschine auf der Baustelle zu vergleichen ist. Durch eine angebaute Winde kann er wie ein Autokran mit Teles-

kopausleger verwendet werden, ein Personenkorb am Hubarm macht aus dem Gerät eine selbstfahrende Hubbühne, ein Gabelträger macht Staplerarbeiten möglich und durch eine Schaufel sind auch kleinere Erdbewegungsarbeiten durchführbar.

Ein gutes Beispiel für die Allrounder-Fähigkeiten von Schwenkteleskopen sind Brückenbaustellen. Dort können sie den Einsatz kleinerer Schnellmontage- oder Autokrane, aber auch Hubarbeitsbühnen überflüssig machen. Der Vorteil: Neben der zusätzlichen Maschine auf der Baustelle entfallen jegliche Rüst-, Umsetz- und Fahrzeiten. Das spart nicht nur Anmietungs- und Transportkosten, sondern erleichtert auch die Logistik. Demgegenüber wird ein Schwenkteleskop nur bei Bedarf und im Handumdrehen der bevorstehenden Aufgabe entsprechend umgerüstet. Damit gehören sämtliche Planungen und Wartezeiten hinsichtlich der Anmietung zusätzlicher Technik der Vergangenheit an.

Im Hochbau werden die Rotoren so eingesetzt, wie einst der Turmkran auf Schienenfahrwerk. Doch auch hier bieten sie einen Mehrwert: Einen anliefernden Lkw können

sie sowohl per Kranhaken von oben als auch mit einem Gabelträger seitlich entladen, um das Baumaterial anschließend direkt an den Einsatzort zu transportieren und sogar direkt in die Stockwerke hineinzuheben.

Beide Maschinentypen – sowohl der starre als auch der drehbare Teleskop – haben ihren Preis und gewinnen trotzdem aufgrund ihrer besonderen Flexibilität im Einsatz an Zuspruch. Demensprechend gibt es immer wieder neue Modelle von den Herstellern. Elf aktuelle Maschinen stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Kramer: Update der Produktpalette

Die Kramer-Werke haben ihrer Teleskopladler-Modellpalette gerade ein umfassendes Update verpasst, das neue Stage-V-Motoren, aber auch einen höheren Komfort in der Kabine sowie Arbeiterleichterungen durch Fahrerassistenzsysteme einschließt.

Die Kompaktmodelle 2205 und 2706 erreichen nun die EU-Abgasstufe V. Der 2205 mit 2,2 t Nutzlast ist mit einem 45-kW-Motor von Perkins ausgestattet. Im 2706

mit 2,7 t Nutzlast ist ein 55-kW-Motor von Kohler verbaut. Bei den Modellen 3007, 3507, 4007, 4507, 5007 und 4209 wird weiterhin der Deutz-TCD-3.6-Motor mit 100 kW/136 PS Leistung verbaut, der Abgasstufe V erfüllt. Bei allen genannten Modellen wird die Abgasnachbehandlung mit DOC und SCR serienmäßig um einen DPF ergänzt. Die Modelle mit 5,5 t Nutzlast und 7 bis 9 m Hubhöhe erhalten standardmäßig den Deutz-TCD-4.1-Motor mit Stufe V und 115 kW / 156 PS.

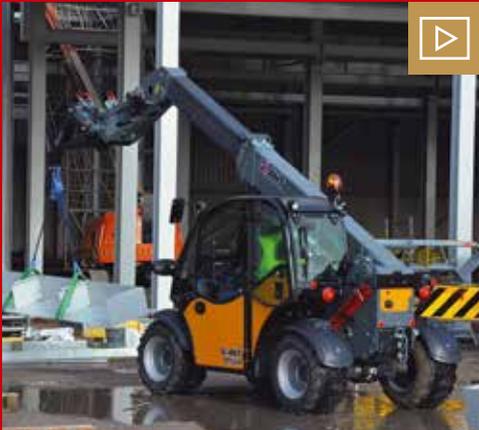
Bei den Kompaktmodellen von 3 bis 4 t Nutzlast (3007 bis 4007) stehen zwei Kabinenoptionen zur Verfügung. Für niedrige Durchfahrts Höhen ist das Fahrzeug mit der Standardkabine prädestiniert. Durch seine Fahrzeughöhe von 2,31 m, die durch eine 20-Zoll-Bereifung auf 2,26 m verringert werden kann, stellen beengte Verhältnisse kein Problem dar. Ist die maximale Fahrzeughöhe kein Faktor, steht eine um 20 cm erhöhte Kabine für optimale Rundumsicht optional zur Verfügung.

Neben der Kabine wurde auch das FOPS-Gitter auf ein ideales Sichtfeld hin optimiert, indem die einzelnen Streben des außenlie-

Dank des seitlichen Teleskoparms sind die Taurulift-Maschinen von Ausa (im Bild Modell T 204) in der Breite kompakter und können einfacher bedient werden.
Bild: Ausa



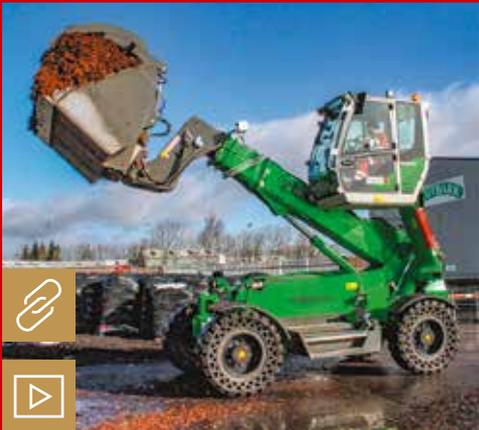
Der GT5048 von Tobroco-Giant verfügt über einen hydrostatischen Allradantrieb mit automatischer Steuerung sowie Acht-Tonnen-Achsen und einen schweren Planetenendtrieb.
Bild: Tobroco-Giant



Der 127-kW-FTP-Motor des Pegasus 45.30 von Dieci gepaart mit einer Loadensing-Hydraulikpumpe mit 290 l/min garantiert schnelle Hub- und Senkzeiten.
Bild: Dieci



Die Multicab-Kabine des Sennebogen 355 E lässt sich serienmäßig per Knopfdruck stufenlos auf eine Augenhöhe von 4,2 m hochfahren und bietet dem Fahrer damit beste Sicht.
Bild: Sennebogen



genden Gitters nun gemäß dem Blickwinkel des Auges fächerartig nach außen angeordnet sind. Damit wird ein ungestörter Blick auf das Anbaugerät und somit sicheres, gezieltes Arbeiten auch mit angehobener Ladeanlage erleichtert. Das außenliegende FOPS Schutzgitter ist für die Leistungsklassen vom 4507 bis zum 5509 Teil der Serienausstattung und ist bei den Modellen von 3 bis 4 t Nutzlast optional mit der erhöhten Kabine erhältlich.

Bobcat: Stage-V-Teleskoplader

Auch Bobcat hat gerade neue Stage-V-Teleskoplader auf den Markt gebracht. Elf verschiedene Modelle mit dem 56 kW (75 PS) starken Stage-V-Motor sind nun neu erhältlich: die kompakten Teleskoplademodelle TL26.60, TL30.60 und TL30.70, die Modelle mit mittlerer Hubhöhe T35.105, T35.105L und T36.120SL und die Modelle T35.130S und T35.140S speziell für Mietunternehmen. Sie decken maximale Tragfähigkeiten zwischen 2,6 und 4,1 t sowie Hubhöhen zwischen 6 und 18 m ab. Den Antrieb der neuen Maschinen liefern D34-Motoren. Dieser bewährte Stage-V-Dieselmotor von Bobcat verfügt über ein hohes

Drehmoment und wurde speziell für Bobcat-Kompaktmaschinen entwickelt.

Dank des neuen DPF-Nachbehandlungssystems können Kunden ihre Teleskoplader mit dem Stage-V-Motor D34 auch in Bereichen einsetzen, in denen strenge Abgasnormen gelten. Darüber hinaus arbeitet der Motor nicht mit der selektiven katalytischen Reduktion (SCR), sodass die Zugabe von AdBlue entfällt. Ein wichtiges Merkmal des Stage-V-Motors D34 ist das neue autonome Nachbehandlungssystem. Die DPF-Regeneration läuft hier vollkommen automatisch und ohne eine Beeinträchtigung der Leistung. Der Motor zeichnet sich gegenüber seinem Stage-IV-Vorgänger durch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch und ein höheres Drehmoment aus. Außerdem bietet er mehr Leistung bei niedrigeren Drehzahlen und einer schnelleren Regenerierung.

Die Motorhauben der neuen Stage-V-Teleskoplader wurden umgestaltet: Das steilere Profil verbessert die Sicht und reduziert den toten Winkel auf der rechten Maschinenseite. Auch die Zugänglichkeit des Motorraums wurde zugunsten einer verein-

fachten Wartung verbessert. Den neuen Teleskopen sollen 2021 weitere Stage-V-Modelle folgen. Diese werden über Stage-V-konforme D34-Motoren mit 74,5 kW (100 PS) sowie 97 kW (130 PS) verfügen.

Tobroco-Giant: Teleskop GT5048

Der niederländische Hersteller Tobroco-Giant hat im Frühjahr den kompakten Teleskoplader GT5048 mit einer Breite von 1,6 m und einer Höhe von 1,97 m am Markt eingeführt. Auf Basis des Vorgängermodells, dem 4548 TENDO HD, wurde ein 2x2-Meter-Teleskoplader mit einer Hubhöhe von 4,8 m entwickelt. Der GT5048 wird von einem neuen 10 % stärkeren Kubota-Dieselmotor mit 36 kW/50 PS angetrieben. Um die Emissionen auf ein Minimum zu beschränken und die Emissionsstandards der Stufe V zu erfüllen, ist er mit einem Katalysator (DOC) und einem Partikelfilter (DPF) ausgestattet. Der neue Motor hat einen größeren Hubraum und ein höheres Drehmoment bei niedrigerer Drehzahl. Dies bietet mehr Zugkraft im Drehzahlkeller, verringert den Geräuschpegel und erhöht die Fahrgeschwindigkeit auf 28 km/h. Der GT5048 verfügt über einen hydrostatischen



YANMAR



KOMPAKT
UND
ROBUST



Best performance by your side.

www.yanmarconstruction.de

Allradantrieb mit automotiver Steuerung sowie Acht-Tonnen-Achsen und einen schweren Planetenendtrieb.

Um mehr Platz für neue Komponenten zu schaffen und sicherzustellen, dass Servicepunkte leicht zugänglich sind, wurde ein neuer Motorraum entwickelt. Dieser ist 2 cm breiter und 4 cm länger. Gleichzeitig wurde der Lufteinlass für eine optimale Kühlung des Motors vergrößert. Zusätzlich werden jetzt zwei Kraftstofffilter verwendet und eine stärkere Batterie ist standardmäßig eingebaut. Der Auspuff befindet sich jetzt oben neben dem Hubarm, um zu verhindern, dass Staub unter der Maschine aufgewirbelt wird. Der GT5048 kann auch mit einem Umkehrlüfter ausgestattet werden, um Schmutz- und Staubpartikel im Kühler zu entfernen.

Ausa: Taurulift-Teleskoplader

Das spanische Unternehmen Ausa bietet im Rahmen seiner Taurulift-Baureihe die Teleskoplader T204H, T235H und T144 H an. Diese sind für die Beförderung schwerer und großer Ladungen konzipiert. Die Modelle kombinieren laut Ausa effizient Motorleistung und Ladekapazität mit geringem Spritverbrauch. Die leistungsfähigeren Modelle T204H und T235H sind mit Kubota V2403-Motoren mit 36,5 kW ausgestattet, während der T144H über einen Kubota V1505-Motor mit 18,5 kW verfügt. Dank des seitlichen Teleskoparms sind die Maschinen in der Breite kompakter und können einfacher bedient werden, ohne dass dabei auf eine geräumige Fahrerka-

bine verzichtet werden muss. Darüber hinaus sorgt die Position über der Vorderachse für ein verbessertes Sichtfeld des Fahrers und eine erhöhte Sicherheit bei Be- und Entladevorgängen. Alle Taurulift-Modelle sind mit hydrostatischen Antrieben und Tippbetriebspedal ausgestattet und so ausgelegt, dass sie eine einfache und sichere Fahrt gewährleisten. Außerdem erleichtern sie präzise Annäherung und Handling der Ladung.

Mit einer max. Tragkraft von 1.350 kg und einer Hubhöhe von 4 m ist der T144H nach Angaben von Ausa der kompakteste Teleskop seiner Art. Dank des HET (High Efficiency Transmission) Antriebes und der geringen Bauhöhe in Verbindung mit einer Breite von 1,4 m und einem geringen Wenderadius eignet sich der Teleskop für den Transport von Ladungen in begrenzten Räumen. Mit einer maximalen Tragkraft von 2.000 bzw. 2.300 kg und einer Hubhöhe von 4,2 bzw. 5 m gehören auch der Taurulift T204H und T235H zu den kompakten Teleskopstaplern. Dank der geringen Abmessungen in Verbindung mit einem geringen Wenderadius von 2,9 m verfügen sie ebenfalls über eine hohe Wendigkeit und Zugänglichkeit in engen Bereichen.

Terex: Genie GTH-3007

Der Baumaschinenkonzern Terex führt unter dem Markennamen Genie zwei kompakte Teleskoplader: den GTH-3007 und den GTH-2506. Vor allem Mietflottenbetreiber nutzen den Genie GTH-3007. Als der mit höherer Tragfähigkeit und Reichweite aus-

gestattete große Bruder des kompakten Genie GTH-2506-Teleskopstaplers – mit einem Gewicht von nur 5.970 kg – verfügt der Genie GTH-3007 über dieselbe solide und robuste Langlebigkeit. Anders jedoch als schwerere Maschinen anderer Hersteller vereint der GTH-3007 laut Terex die volle Leistungsfähigkeit einer 6,89-Meter-Maschine mit einer Durchzugskraft, die nur ein 74-PS-Motor der Stufe V bieten kann.

Die Leistungsparameter der Maschine: 3.000 kg maximale Tragfähigkeit, 2.500 kg Tragfähigkeit bei maximaler Hubhöhe von 6,8 m und 1.000 kg Tragfähigkeit bei 3,99 m Reichweite nach vorn. Hinzu kommt ein abgasarmer, 74 PS starker Deutz-Motor gemäß EU-Stufe V, dessen Dieselpartikelfilter für eine verbesserte Luftqualität am Einsatzort sorgt. Die Abgasnormen werden ohne DEF- (Harnstoff-)Nachbehandlung eingehalten. Darüber hinaus gestaltet sich Terex zufolge die Wartung schneller und einfacher als an Maschinen mit stärkeren Dieselmotoren, woraus sich eine hohe Verfügbarkeit zur Vermietung und damit eine gute Rentabilität ergibt.

Mit dem Schwerpunkt auf schneller Amortisation durch Mieteinnahmen eignet sich die vielseitige Maschine für die unterschiedlichsten Hub-, Transport-, Lade- und Beschickungsarbeiten. In Verbindung mit einem inneren Wenderadius von 2,55 m und einer hohen Bodenfreiheit von 43 cm bietet die Maschine kompakte Abmessungen wie 4,07 m Länge bis zu den Vorderrädern, 2 m Breite und 2,07 m Höhe.



Das Update der Kramer-Teleskoplader umfasst neue Stage-V-Motoren, einen höheren Komfort in der Kabine sowie Arbeitserleichterungen durch Fahrerassistenzsysteme. Bild: Kramer Werke



Der RTH6.51 SH mit 6 t Traglast und 51 m Hubhöhe ist laut Magni der weltweit höchste und tragfähigste Roto-Teleskopstapler.

Bild: Magni

Dieci: Pegasus und Pivot-Lader

Der italienische Hersteller Dieci hat mehr als 30 Teleskoplader-Modelle im Angebot, von starren über knickgelenkte bis hin zu drehbaren. Die beiden drehbaren Teleskoplader Pegasus 45.30 und 50.26 teilen sich das Chassis, jedoch der Arm ist bei dem 45.30 auf 29,6 m Hubhöhe und eine Traglast von 4,5 t ausgelegt. Der 50.26 begnügt sich mit 25,7 m Hubhöhe, kann dafür aber 5 t heben. Die Modelle lassen sich mit bis zu 40 km/h auf der Straße fahren und eignen sich damit als Kranersatz. Die Bedienung ist einfach gehalten, u. a. dank der selbstnivellierenden Stützen. In der neuen Funkfernbedienung lassen sich alle wichtigen Informationen (z. B. aufgenommene Last, Reichweite, Resttragkraft etc.) ablesen. Dies vereinfacht den Einsatz mit Fernbedienung erheblich. Beim Motor hat sich Dieci für einen robusten und sparsamen FPT mit 127 kW bzw. 170 PS entschieden. Gepaart mit einer Loadsensing-Hydraulikpumpe mit 290 l/min garantiert dies schnelle Hub- und Senkzeiten.

Seine Pivot-Serie von knickgelenkten Teleskopladern hat Dieci zuletzt erweitert. Das neueste Modell ist der Pivot T90 mit einem Betriebsgewicht von ca. 9,8 t. Auch diese Maschine hat einen FPT-Motor. Dieser leistet 103 kW bzw. 138 PS. Die Verstellkolbenpumpe arbeitet mit 150 l/min. Ein High-light der Maschine ist der hydrostatische Vario-Fahrantrieb. Dieser ist sehr kraftvoll, aber gleichzeitig sehr feinfühlig zu steuern. Geschwindigkeiten und Drehzahlen lassen sich unabhängig voneinander einstellen.

Das Überlastsystem greift erst bei 4.100 kg Last ein. Bei der Maximalen Hubhöhe von 5,7 m hebt der Pivot immer noch 2.500 kg.

Sennebogen: Teleskoplader 355 E

Sennebogen hat mit dem 355 E derzeit zwar nur einen Teleskoplader im Angebot. Dieser ist aber nach Unternehmensangaben weit mehr als nur ein Teleskoplader und soll Maßstäbe im schweren Materialumschlag setzen. Das Modell ist vor allem konzipiert für den anspruchsvollen Einsatz im Recycling und im Umschlag von Sekundärrohstoffen. Mit einem Betriebsgewicht von 11,5 t, einer max. Stapelhöhe von 8,5 m und komfortablen Traglasten bis 5,5 t bietet der 355 E nicht nur vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, sondern auch Leistungsreserven für Anbaugeräte.

Der Teleskoplader zeichnet sich durch seine gute Rundumsicht dank der hochfahrbaren Multicab-Kabine aus. Diese lässt sich serienmäßig, per Knopfdruck stufenlos auf eine Augenhöhe von 4,2 m hochfahren. Diese Ausstattung bietet dem Fahrer einen uneingeschränkten Blick auf sein Arbeitsumfeld. Dies hat auch beim Beladen Komfortvorteile. Die serienmäßige Stickstoff-Federung der Kabinenaufhängung erhöht zusätzlich den Fahrerkomfort im täglichen Betrieb. Der Sennebogen 355 E ist in seiner robusten Konstruktion und den hochwertigen Bauteilen auf den anspruchsvollen Dauereinsatz ausgelegt. Sämtliche Komponenten sind auf Langlebigkeit optimiert. Eine Besonderheit ist die von Radladern bekannte Z-Kinematik des

Ausleger-Kopfs. Damit werden im Schaufelbetrieb die Losbrechkräfte enorm erhöht.

Merlo: Roto-Baureihe

Der italienische Hersteller Merlo hat seit 2019 eine neue Generation seiner drehbaren Teleskoplader der Roto-Baureihe im Angebot. Die Maschinen haben Tragkräfte von 4 bis 7 t und erreichen Hubhöhen von 16 bis ca. 35 m. Sie sind 415°, 600° oder endlos drehbar. Die neue Kabine der Modellreihe hat eine Innenbreite von 1.010 mm. Die Entriegelung ist jetzt praktisch am Einstieg im unteren Kabinenbereich angebracht. Auf dem neu gestalteten Display, verbunden mit dem Sicherheitssystem ASCS, sieht der Bediener nun ein Lastdiagramm in Echtzeit. Exakt so, wie die Maschine positioniert ist – auf Rädern oder Abstützungen – überschaut er die Bereiche, in denen er arbeiten kann und wo Lastgrenzen liegen.

Neu ist auch der proportionale, kapazitive Joystick, der mit Induktion freigeschaltet wird, das heißt, durch das Auflegen der Hand beim Anlassen der Maschine. Und ebenfalls neu ist hierbei die Ergänzung des Herstellers der Motorsteuerung: Je mehr der Joystick für einen Arbeitsgang betätigt wird, umso höher ist die für den Einsatz bereitgestellte Motorendrehzahl. Nützlich für das Positionieren am Arbeitsort ist, dass die Rotoren jetzt auch mit abgeklappten Abstützungen mit bis zu 5 km/h verfahren werden können. Eine weitere Neuerung ist die Gerätekennung. Am Geräteträger und Anbaugerät befinden sich Sensoren. Das

Fliegl BTS
THE MOBILE MIXING PLANT

BETON GANZ EINFACH „TANKEN“



Fliegl
BAU- & KOMMUNALTECHNIK

- Mobile, automatische Mischanlage für bis zu 10 Betonsorten über Chipkarte abrufbar
- Viele weitere Betonsorten möglich
- Zur schnellen Versorgung von Kleinabnehmern
- Zuverlässige und praxisbewährte Technik

Mehr Infos:

Telefon: +49 86 31 307 381

E-Mail: baukom@fliegl.com

Wir sind Fliegl. www.fliegl-baukom.de

Alles zu Baumaschinen unter:
www.bpz-online.de

System erkennt automatisch das verwendete Anbauwerkzeug und passt die Lastdiagramme sowie Einsatzparameter der Kombination an. Die serienmäßige Bühnen- und Funkvorbereitung behält Merlo Deutschland auch in den neuen Modellen bei. Sie erleichtert Käufern die bedarfsgerechte Nachrüstung für Bühnen- und Winden-Einsätze.

Magni: RTH-Baureihe

Ein aufstrebendes Unternehmen auf dem Markt für Teleskoplader ist der italienische Spezialist Magni Telescopic Handlers. Das Unternehmen wurde erst 2012 gegründet und bietet inzwischen ein Portfolio von 13 drehbaren und starren Teleskopladern an. Noch in diesem Jahr will Magni zu einem neuen Hauptsitz in Castelfranco in Italien umziehen. Der neue Standort soll dem Un-

ternehmen eine Verdreifachung der Produktion ermöglichen. Auch in Deutschland ist Magni mit Niederlassungen und Handelspartnern vertreten. Das Unternehmen stellt unter anderem den nach eigenen Angaben weltweit höchsten und tragfähigsten Roto-Teleskopstapler RTH6.51 SH mit 6 t Traglast und 51 m Hubhöhe her. Die gesamte RTH-Baureihe bietet Traglasten von 4 bis 13 t und Hubhöhen von 18 bis 51 m. Alle Modelle zeichnen sich durch besonders gute Resttragfähigkeiten aus und erfüllen die Abgasnorm Stufe V. Die Rundumsicht-Kabinen mit patentiertem Design bieten hohen Komfort und Sicherheit. Durch ein optionales Schutzgitter ist die Kabine FOPS/ROPS-zertifiziert. Zusätzlich sind diese Überdruckkabinen mit Klimaanlage und Heizung ausgestattet und luftdicht verschlossen. Ein benutzerfreundliches Touchscreen-Display wird zur Steuerung der gesamten Maschine verwendet.

Das integrierte selbstaulesende Diagnosesystem vereinfacht eine schnelle Fehlersuche und reduziert eventuelle Ausfallzeiten. Auf Wunsch können die Teleskopstapler

zusätzlich mit einem Twin-Energy-Paket emissionsfrei arbeiten. Jede Maschine ist mit dem Magni-RFID-System ausgestattet, eine automatische Erkennung der Anbauteile. Das neueste Feature von Magni-Maschinen ist das Tracking System MYMAGNI, mit dem das Verwalten und Überwachen des Maschinenparks optimiert werden kann.

Manitou: Rotationslader MRT 2470

Manitou bietet eine umfangreiche Range von 23 verschiedenen Rotationslader-Modellen. Das Modell MRT 2470 der Privilege-Plus-Baureihe ist für anspruchsvolle Einsätze auf dem Bau konzipiert. Die Maschine bietet mit ihren 129 kW (176 PS), 7.000 kg Tragkraft und einer Hubhöhe von bis zu 24,8 m hohe Leistungen, welche durch das in der Maschine enthaltene hydrostatische Getriebe unterstützt werden. Dieses gewährleistet einen reibungslosen und einfachen Einsatz. Mithilfe des Zwei-Gang-Schaltgetriebes passt sich die Fahrgeschwindigkeit der Zugkraft an. Daraus ergibt sich ein präzises Handling, damit die Ladung sicher bewegt werden kann. Standardmäßig ist

2019 führte Merlo eine neue Generation von Roto-Teleskopladern ein (im Bild Modell Roto 50.36), die Tragkräfte von 4 bis 7 t und Hubhöhen von 16 bis ca. 35 m erreichen. Bild: Merlo



Das Modell MRT 2470 der Privilege-Plus-Baureihe von Manitou bietet 129 kW (176 PS), 7.000 kg Tragkraft und eine Hubhöhe von bis zu 24,8 m. Bild: Manitou



die Baureihe mit dem Anbaugeräteerkennungssystem „E-RECO“ ausgestattet. Dieses erkennt und analysiert das Anbaugerät, den entsprechenden Arbeitsbereich, um infolgedessen die optimalen Arbeitseinstellungen der Maschine vorzunehmen. Für mehr Sicherheit sorgt die niedrige Position des Auslegers, was auf der rechten Seite für ein verbessertes Sichtfeld für den Bediener sorgt. Noch weiter erhöht wird die Sicherheit durch eine automatische Parkbremse, einen Lastmomentbegrenzer, eine Fahrgeschwindigkeitsbegrenzung und eine Parametrierung für den Arbeitsbereich.

Ein weiteres Plus sind die an allen MRT-Teleskopladern verbauten Stützen. Diese sind extra lang und sorgen so für eine erhöhte Tragfähigkeit. Wenn man sich dennoch auf einer engeren Baustelle befindet, hat man die Möglichkeit, die Stützen auch nur teilweise auszufahren. In diesem Fall passt sich die Tragfähigkeit der Maschine automatisch an. Um die einzelnen Komponenten des MRT 2470 zu warten, bedarf es keines größeren Aufwands, denn die Motorhaube lässt sich komplett öffnen.

JCB hat im vergangenen Jahr seinen ersten Rotationsteleskoplader im Markt eingeführt. Der Hydraload 555-210R kann die Aufgaben kleinerer Mobilkrane mühelos übernehmen, ist dabei aber flexibler einsetzbar, wendiger und kostengünstiger im Einsatz. Mit dieser Maschine will das Unternehmen der steigenden Nachfrage nach Rotationsmaschinen mit höheren Tragfähigkeiten infolge des Trends zum modularen Bauen entgegenkommen.

Die Maschine verfügt über eine Tragfähigkeit von 5,5 t und eine Arbeitshöhe von 20,5 m und bietet dabei optimierte Lastkurven. Selbst unter eingeschränkten Platzverhältnissen kann der Hydraload schwere Lasten flexibel, sicher und präzise positionieren. Selbst Baucontainer und tonnenschwere Aggregate lassen sich leicht versetzen, ohne die Maschine selbst bewegen zu müssen.

Der Hydraload zeichnet sich auch durch kurze Rüstzeiten aus: Die Stützausleger lassen sich per Knopfdruck automatisch ausfahren, einfahren und ausrichten. Steht

er am Arbeitsort, kann er unmittelbar seine Arbeit aufnehmen. Muss der Hydraload auf der Baustelle seine Arbeitsposition häufiger wechseln, potenziert sich der Kosten- und Leistungsvorteil der kurzen Rüstzeit. Außerdem gewährt das von JCB entwickelte Abstützensystem stets optimale Standfestigkeit. Es steht eine Vielzahl von Anbaugeräten zur Verfügung, die die Maschine mit Hilfe von RFID-Technologie erkennt und daraufhin automatisch das richtige Tragfähigkeitsdiagramm für den sicheren Betrieb anbietet. ■

Weitere Informationen:

- www.ausa.com
- www.bobcat.com
- www.dieci.com
- www.jcb.com
- www.kramer-online.com
- www.magnith.com
- www.manitou.com
- www.merlo.de
- www.sennebogen.com
- www.terex.com
- www.tobroco-giant.com



TAGEX TAGEX-GUMMIKETTEN.COM

PROFESSIONELLES EQUIPMENT FÜR PROFESSIONELLE NUTZER

**Zuverlässige Abwicklung
Garantierte Kettenzuordnung**

Technische Beratung und Troubleshooting durch Außendienst